

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2889-01	Termin 12.01.2023	
-----------------------------------	---	------------------------------------	--

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Auswirkungen auf das Klima

ja ☐ (siehe Anlage Klimacheck)

nein ☒ Begründung: Die Vorlage hat keine Auswirkungen auf das Klima

Begründung

Der Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V. plant im Jahr 2023 fünf Ausstellungen. Die Kosten dafür sind in Höhe von 6.500,00 Euro nicht gedeckt. Hierfür beantragt der Verein einen Zuschuss in selbiger Höhe.

Es liegt eine Kurzdarstellung der geplanten fünf Ausstellungen und ein aufgeschlüsselter Kostenplan vor, aus dem die Ausgaben und Eigenleistungen sowie die nicht gedeckten Kosten hervorgehen. Der Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V. bemüht sich zur Gegenfinanzierung der Unterdeckung der geplanten Kosten um einen weiteren Zuschuss beim Oberhausener Brückenschlag-Programm.

Das Kulturbüro befürwortet daher die finanzielle Unterstützung des Vorhabens in Höhe von 5.000,00 Euro. Die Begründung ist der fachlichen Stellungnahme im Anhang zu entnehmen.

Anlagen

- Antrag Fünf Ausstellungen im Jahr 2023 Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet
- Fachliche Stellungnahme des Kulturbüros: Verein für aktuelle Kunst Ruhrgebiet

Ausstellung I

26.03.2023 – 24.04.2023

Engelbert Becker (Köln), Malerei (1982 – 2022)

Das im Jahre 1984 durchgeführte VfaKR-Ausstellungsprojekt „Präsenz der Farbe - Radical Painting“ gilt mittlerweile als kunsthistorisch bedeutendes Ereignis, das der Farbmalerie in Deutschland den Boden bereitet hat. Auf diese Malereigattung hat sich auch seit Beginn der 1980er- Jahre der in Köln lebende und arbeitende Künstler **Engelbert Becker** konzentriert. Er beweist seit Jahrzehnten, daß die Malerei nicht ‚out‘ ist, daß sie hochaktuell ist, wenn sie sich auf sich selbst besinnt, d.h. auf das, was ihr wesentlich innewohnt. Becker präsentiert Farbe als gemalte Farbe – fernab von außerbildlicher Abbildbarkeit. Leinwand und Papier sind die bevorzugten Träger seiner konkreten Farbmalerie. Der Betrachtende seiner Werke ist auf besondere Weise gefordert, sich auf die Arbeiten einzulassen. Gelingt dies, wird er durch ein beglückendes Farberlebnis belohnt. In der Ausstellung werden ausgewählte Arbeiten aus vier Jahrzehnten präsentiert. Sie zeigen sowohl die Entwicklung als auch die Differenziertheit des Werkes von Engelbert Becker auf und können als eine Art vorläufige Retrospektive seines malerischen Schaffens angesehen werden.

Ausstellung II

14.05.2023 – 18.06.2023

Anna-Maria Bogner (Düsseldorf), Zeichnungen, Installationen

Roman Lang (Bonn), Malerei

Steffen Schlichter (Kirchheim-Teck), Klebeband-Tafelbilder

Konsequent befragt **Anna – Maria Bogner** die möglichen Verhältnisse von Objekt, Raum und Körper. Formal reduziert, entfalten sich durch gezeichnete Linien, Seile oder Lichtstrahlen Räume, die unsere Wahrnehmung herausfordern und die Beziehung zwischen Simplizität und Komplexität in Augenschein nehmen. Der konkreten Kunst nahe stehend, werden ihre Arbeiten vor der Ausführung rational geplant und mit klaren Werkelementen, wie z.B. Linien und Flächen, entwickelt. Die entstehenden Konstruktionen sind klar, einfach und visuell überschaubar, die Technik auf strenge geometrische Handwerklichkeit und Präzision ausgerichtet. Indem visuelle und konzeptuelle Prozesse zusammenwirken, besteht Bogners Ziel darin, Fragestellungen unserer Gesellschaft durch Prinzipien einer geometrischen Kunst zu reflektieren.

Roman Lang darf man als konkret-konstruktiven Künstler bezeichnen, der geschickt mit den unterschiedlichen Elementen von Konstruktion und Farbgebung arbeitet und daraus Bildobjekte schafft, die sich im Spannungsfeld von Malerei, Objekt und Skulptur bewegen. Man kann sie als Gemälde ansehen, die mit Mitteln der Bildhauerei geschaffen wurden und gleichzeitig als Objekte, deren Zweidimensionalität sie eindeutig in den Bereich der Malerei verweisen. Longs Arbeit findet auf Multiplex-Platten statt. Er arbeitet mit Acrylfarbe und Lacken, läßt aber auch immer wieder Holzflächen unbemalt, so daß gemalte Flächen unbemalten, gemaserten Holzflächen gegenüberstehen. Ein drittes formstiftendes Element bildet die Lücke, durch die er den Bildträger öffnet und den unmittelbaren Blick auf die Wand möglich macht. Der Künstler verwendet die Form des ‚shaped canvas‘. Er ermöglicht einen Dialog zwischen innerer und äußerer Form, die den Betrachtenden gleichermaßen irritieren wie faszinieren können.

Aus stark reduzierten, materiell determinierten Materialien hat **Steffen Schlichter** eine Vielzahl von Werken entwickelt. Er arbeitet mit quadratischen Spanplatten, die er mit industriell hergestellten Klebebändern überzieht. Es entstehen pikurale Gitter oder Raster, streng geregelte Konstellationen von immer gleich breiten und gleich farbigen Linien in der quadratischen Fläche. Überlagerungen der Bänder werden wie lineare Übermalungen wahrgenommen. In Schlichters Arbeiten ist das Umschlagen von materiellem Objekt in eine visuelle Erscheinung ein ganz zentrales Element. Sie dürfen nicht als ein ‚Spanplattenverschönerungsprogramm‘ interpretiert werden. Quadrat und Klebeband sind zwar immer in der Überzahl, doch durchbricht der Künstler auch manchmal seine scheinbar lineare Entwicklung. Er hält aber immer an seinem ganz spezifischen Mischungsverhältnis von Ordnung und Unordnung und von Regel und Zufall fest.

Ausstellung III

02.07.2023 – 20.08.2023

konkret & angelehnt konkret: Malerei aus Polen – Objekte aus NRW

Im Jahre 2010 fand in der Ausstellungshalle im Zentrum Altenberg eine weit über die Grenzen Oberhausens hinaus beachtete Ausstellung im Rahmen des Kulturfestivals SCENE UNGARN IN NRW statt. Sie stand unter dem Titel „Non-figurative Malerei: Ruhrgebiet trifft Ungarn.“ Präsentiert wurden Werke von insgesamt acht Künstlerinnen/Künstlern. Begleitet wurde die Ausstellung von einem umfangreichen Katalog. 2003 möchte der VfaKR eine Ausstellung realisieren, in der es um einen Dialog zwischen Arbeiten von Vertretern aus einem erneut osteuropäischen Land (Polen) und Nordrhein-Westfalen geht. Zu dieser Ausstellung wurden elf polnische Maler/Malerinnen sowie zehn Bildhauer/Bildhauerinnen aus NRW eingeladen. Alle Eingeladenen haben inzwischen ihre Zusage gegeben. Entsprechend der programmatischen Ausrichtung des VfaKR werden Arbeiten gezeigt, die der aktuellen konkreten Kunst oder ihren Grenzbereichen, also angelehnt an konkrete Gestaltungsprinzipien, zuzuordnen sind. Erfreulicherweise stellt das Museum Jerke, Museum für moderne polnische Kunst, Recklinghausen, einige Arbeiten für die Ausstellung zur Verfügung.

Aus Polen nehmen teil: Mateusz Dabrowski, Andrzej Gieraga, Jerzy Kalucki, Mieczyslaw Knut, Michael Misiak, Janusz Orbitowski, Jan Pamula, Urzula Slusarczyk, Anna Szprynger, Tadeusz Gustaw Wiktor, Olga Zabron.

Aus NRW sind vertreten: Michael Cleff, Brigitta Heidtmann, Doris Kaiser, Dagmar Lutz, Ekkehard Neumann, Christiane Rausch, Götz Sambale.

Angesichts der Bedeutung dieser Ausstellung für eine Fortsetzung des aktuellen polnisch-deutschen Kultur/Kunst-Austausches soll sie auch in einem Katalog dokumentiert werden. Der VfaKR bemüht sich deshalb zwecks Realisierung der Ausstellung und des Katalogprojektes um eine weitere Unterstützung durch das Oberhausener Brückenschlag-Programm. Da Brückenschlag aus programmatischen Beschränkungen keine Katalogprojekte fördern kann, haben wir uns entschlossen, den ungefähr gleich wiegenden Anteil der Kosten Katalog und Ausstellung entsprechend zu trennen.

Ausstellung IV

10.09.2023 – 15.10.2023

Birte Horn (Blaubeuren), Malerei

Daniela Risch (Essen), Malerei, Fotografie

Bernhard W.L. Schwarz (Köln), Malerei

Es ist nicht zu weit gegriffen, wenn man die Kunst von **Birte Horn** als in der Tradition des Minimalismus stehend interpretiert. Dabei handelt es sich aber nicht um bloße Adaptionen, sondern um ‚zeitgemäße‘ Fortschreibungen. Ihre Werke sind geprägt von einem lebendigen Spiel von Formen und Farben, die immer einen Bezug zu räumlichen Begebenheiten nehmen. Ein wichtiges Charakteristikum stellt der Fokus auf das Prinzip der Konstruktion und Dekonstruktion dar. Die Künstlerin bearbeitet z.B. Papier durch Fragmentieren, Herausschneiden und Aufeinanderbringen von gemalten Stücken, so daß auf diese Weise reliefartige Objekte entstehen können.

Wenngleich der Schwerpunkt der im VfaKR gezeigten Arbeiten von **Daniela Risch** auf der Malerei liegt, so ist die Künstlerin doch nicht nur in dieser Gattung aktiv. Zeichnungen, Objekte und auch konkrete Fotoarbeiten ergänzen das Spektrum ihrer künstlerischen Tätigkeit. Ein strenges Festhalten an einem einmal gefundenen Gestaltungsmuster ist ihr fremd. Sie arbeitet undogmatisch und sehr experimentierfreudig. Unterschiedliche Träger (Leinwand, Holz, Spiegel, Papier) finden in ihrer Malerei Anwendung. Die Farben sind oftmals eher etwas zurückgenommen, der Malduktus kann streng-konkret, aber auch gelegentlich gestisch oder expressiv sein.

Bernhard W.L. Schwarz ist interessiert an Bildern, die aus purer Farbe aufgebaut sind und nicht unbedingt darauf ausgerichtet sind, Farbmaterial auf einen Träger zu bringen. Er möchte Bilder schaffen, die nur aus Farbe bestehen, nur die nackte, rohe Farbe präsentieren. Die Farbe soll sich zeigen, nur sich selbst zeigen, nichts darstellen. Farben sollen sich verdinglichen, zu Farbstücken, zu Farbkörpern, zu eigenständigen Malerei - Objekten werden. Die Formen ergeben sich aus dem Prozeß des Malens, sie sind nicht bewußt geformt, nicht bewußt gestaltet. Die Farbstücke zeigen die Geschichte ihrer Entstehung, sie verändern den Raum, in dem sie zur Anschauung gebracht werden.

Ausstellung V

Anfang Dezember 2023 – Mitte Februar 2024

Nikola Dimitrov (Köln), **Norbert Thomas** (Essen)

Gemeinsame Fenster - Lichtinstallation

Die ursprüngliche Idee, von Dezember 2022 bis Februar 2023 eine gemeinsame Installation von Wahida Azhari (Hamburg), Nikola Dimitrov (Köln) und Norbert Thomas (Essen) zu realisieren, konnte aus konzeptionellen und organisatorischen Gründen nicht verwirklicht werden. Die drei Künstler und die Verantwortlichen des VfaKR entschieden daher, daß Wahida Azhari von Dezember 2022 bis Februar 2023 eine Solo-Installation (Titel: Linien-Lichtlinien im Raum) zeigt, bei der die Wände als Träger der aufgebrachten Folien und Lichtröhren fungieren, und sich **Nikola Dimitrov** und **Norbert Thomas** auf die insgesamt zwölf Fenster der Altenberger Halle fokussieren, um dort von Anfang Dezember 2023 bis Mitte Februar 2024 eine Farb-Licht-Installation zu präsentieren. Beide Künstler haben seit Jahren eine anerkannte Position im Bereich der konkreten Kunst inne und sich bereits mehrmals im Hinblick auf das geplante ‚Oberhausen-Projekt‘ ausgetauscht und konzeptionelle Ideen entwickelt.

Ausstellungen 2023 – Kostenplan

Ausstellung I

26.03.2023 – 24.04.2023

Engelbert Becker (Köln), Malerei (1982 – 2022)

Konzeptentwicklung, Planung, Organisation, Verwaltung	400,00 €
Plakat und Einladung Entwurf, Gestaltung, Druck	200,00 €
Transporte	200,00 €
Versicherungen	180,00 €
Aufbau, Abbau	170,00 €
Betriebskosten, Reinigung	250,00 €
Gesamtkosten	1.400,00 €
Eigenanteil des Vereins	- 800,00 €
Eigenanteil der ausstellenden Künstler	- 200,00 €
Unterdeckung, Zuschussbedarf	400,00 €

Ausstellungen 2023 – Kostenplan

Ausstellung II

14.05.2023 – 18.06.2023

Anna-Maria Bogner (Düsseldorf), Zeichnungen, Installationen

Roman Lang (Bonn), Malerei

Steffen Schlichter (Kirchheim-Teck), Klebeband-Tafelbilder

Konzeptentwicklung, Planung, Organisation, Verwaltung	600,00 €
Plakat und Einladung Entwurf, Gestaltung, Druck	750,00 €
Transporte	600,00 €
Versicherungen	180,00 €
Aufbau, Abbau	600,00 €
Aufsicht	600,00 €
Betriebskosten, Reinigung	270,00 €
Gesamtkosten	3.600,00 €
Eigenanteil des Vereins	- 1.400,00 €
Eigenanteil der ausstellenden Künstler	- 600,00 €
Unterdeckung, Zuschussbedarf	1.600,00 €

Ausstellungen 2023 – Kostenplan

Ausstellung III

02.07.2023 – 20.08.2023

konkret & angelehnt konkret: Malerei aus Polen – Objekte aus NRW

Ausstellende aus Polen: Mateusz Dabrowski, Andrzej Gieraga, Jerzy Kalucki, Mieczyslaw Knut, Michael Misiak, Janusz Orbitowski, Jan Pamula, Urszula Slusarczyk, Anna Szprynger, Tadeusz Gustaw Wiktor, Olga Zabron.

Ausstellende aus NRW: Michael Cleff, Brigitta Heidtmann, Doris Kaiser, Dagmar Lutz, Ekkehard Neumann, Christiane Rausch, Götz Sambale.

Katalog / Inhalt und Cover / Bildbearbeitung Gesamtkommunikation und Koordination Andruck, Druck und Digital	1.500,00 €
--	------------

Fotos der Ausstellung, Bildbearbeitung	600,00 €
--	----------

Textbeitrag Dr. W. Darlath	200,00 €
----------------------------	----------

Übersetzung des Textes und den Statements der KünstlerInnen Deutsch ins Polnische und vom Polnischen ins Deutsche	800,00 €
---	----------

Verlagsbeitrag, ISBN-Nummer	170,00 €
-----------------------------	----------

Druck Katalog 64 Seiten / Softcover / Auflage 150	2.000,00 €
---	------------

Andruck Katalog / 1 Exemplar	50,00 €
------------------------------	---------

Versand Kataloge an eine Adresse	80,00 €
----------------------------------	---------

Gesamtkosten	5.300,00 €
---------------------	-------------------

Eigenanteil des Vereins	- 1.400,00 €
-------------------------	--------------

Eigenanteil der ausstellenden Künstler	- 1.000,00 €
--	--------------

Unterdeckung, Zuschussbedarf	2.900,00 €
-------------------------------------	-------------------

Ausstellungen 2023 – Kostenplan

Ausstellung IV

10.09.2023 – 15.10.2023

Birte Horn (Blaubeuren), Malerei

Daniela Risch (Essen), Malerei, Fotografie

Bernhard W.L. Schwarz (Köln), Malerei

Konzeptentwicklung,

Planung, Organisation, Verwaltung

600,00 €

Plakat und Einladung

Entwurf, Gestaltung, Druck

750,00 €

Transporte

500,00 €

Versicherungen

180,00 €

Aufbau, Abbau

550,00 €

Aufsicht

600,00 €

Betriebskosten, Reinigung

300,00 €

Gesamtkosten

3.500,00 €

Eigenanteil des Vereins

- 1.500,00 €

Eigenanteil der ausstellenden Künstler

- 600,00 €

Unterdeckung, Zuschussbedarf

1.400,00 €

Verein für aktuelle Kunst/Ruhrgebiet e.V. (VfaKR), Oberhausen – 10
Ausstellungen 2023 – Kostenplan

Ausstellung V

Anfang Dezember 2023 – Mitte Februar 2024

Nikola Dimitrov (Köln), **Norbert Thomas** (Essen)

Gemeinsame Fenster - Lichtinstallation

Konzeptentwicklung, Planung, Organisation, Verwaltung	200,00 €
Plakat und Einladung Entwurf, Gestaltung, Druck	100,00 €
Transporte, Anfahrten	100,00 €
Materialkosten	300,00 €
Aufbau, Abbau	100,00 €
Betriebskosten, Reinigung	100,00 €
Gesamtkosten	900,00 €
Eigenanteil des Vereins	- 400,00 €
Eigenanteil der ausstellenden Künstler	- 300,00 €
Unterdeckung, Zuschussbedarf	200,00 €

Ausstellungen 2023 – Kostenplan

Zusammenfassung

1. Ausstellung I 26.03.2023 – 24.04.2023	1.400,00 €
2. Ausstellung II 14.05.2023 – 18.06.2023	3.600,00 €
3. Ausstellung III 02.07.2023 – 20.08.2023	5.400,00 €
4. Ausstellung IV 10.09.2023 – 15.10.2023	3.500,00 €
5. Ausstellung V Anfang Dez. 2023 – Mitte Febr. 2024	900,00 €

Gesamtkosten **14.800,00 €**

Eigenanteile / Eigenleistungen / Finanzierung - 8.300,00 €

Unterdeckung (Zuschussbedarf) **6.500,00 €**



.....
Christoph Henkel
1. Vorsitzender des VfaKR



Verein f. akt. Kunst / Christoph Henkel · Heuserstraße 14 · 47051 Duisburg

Kulturbüro der Stadt Oberhausen
Romi Domkowsky
Gewerkschaftsstraße 76-78
46042 Oberhausen

Verein für aktuelle Kunst
Ruhrgebiet e.V.
Zentrum Altenberg
Hansastraße 20
46049 Oberhausen
www.vfakr.de
info@vfakr-oberhausen.de

Christoph Henkel,
1. Vorsitzender
Tel. 0203 5188 900
Heuserstraße 14
47051 Duisburg

**Zuschuss zur Förderung freier kultureller Aktivitäten
Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V.**

Duisburg, 17. November 2022

Guten Tag Frau Domkowsky,

der Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V. hat für das Jahr 2023 fünf Ausstellungen geplant. Wir bitten freundlich um Unterstützung durch Förderung unserer Aktivitäten im Jahr 2023 entsprechend dem ausgewiesenen Zuschussbedarf gemäß Kostenplan.

Wir erbitten auf Basis der Planungen für 2023 einen Zuschuss von gesamt 6.500,00 Euro.

Beigefügt erhalten Sie zu jeder der fünf Ausstellungen eine inhaltliche Kurzdarstellung.

Den Verwendungsnachweis über den finanziellen Zuschuss in 2022 reichen wir Ihnen Anfang 2023 ein.

Schöne Grüße,

Christoph Henkel

1. Vorsitzender
Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V.

Anlagen:

- Kurzdarstellung der geplanten Ausstellungen u. Kostenplan, (11 Seiten)
- Förderantrag 2023

Fachliche Stellungnahme zum Antrag des

Vereins für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V.

*Der Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V. plant im Jahr 2023 fünf Ausstellungen. Es ist davon auszugehen, dass diese wieder neue Impulse im Bereich der konkreten Kunst und ihrer Grenzbereiche nach Oberhausen bringen werden. Seit einiger Zeit holt der Verein auch Kunst aus dem internationalen Raum nach Oberhausen. Im Jahr 2023 steht Polen mit der Gruppenausstellung „‘konkret & angelehnt’: Malerei aus Polen – Objekte aus NRW“ im Fokus. Elf polnische Maler*innen und zehn Bildhauer*innen aus NRW wurden dazu eingeladen.*

Der Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V. bemüht sich zur Gegenfinanzierung der Unterdeckung der geplanten Kosten um einen weiteren Zuschuss beim Oberhausener Brückenschlag-Programm.

Das Kulturbüro befürwortet daher einen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 Euro für die Durchführung des Vorhabens. Es erfüllt die Grundvoraussetzungen für eine Förderung und entspricht drei Kriterien zur Förderung freier Kulturarbeit.

Prof. Dr. Romi Domkowsky, Kulturbüro der Stadt Oberhausen

Es liegt ein formloser Antrag vor mit:

- Name und Anschrift des*der Antragsteller*in und des*r verantwortlichen Projektleiters*in
- einer Kurzdarstellung der fünf geplanten Ausstellungen
- einer Übersicht, aus der die Termine ersichtlich sind,
- einem für die fünf geplanten Ausstellungen aufgeschlüsselten, nachvollziehbaren Kostenplan, aus dem die Ausgaben und Eigenleistungen sowie die nicht gedeckten Kosten hervorgehen.

Kriterienkatalog zur Förderung freier Kulturarbeit entsprechend der Förderrichtlinien

Projekt: *Fünf Ausstellungen im Jahr 2023*

Antragsteller*innen: *Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V.*

1

Grundvoraussetzungen	
• Es handelt sich um ein kulturelles oder künstlerisches Projekt.	X
• Das Projekt ist öffentlich zugänglich.	X
Drei der nachfolgenden Kriterien müssen erfüllt sein	
• Das Projekt bezieht sich auf Oberhausen bzw. auf einen Stadtteil Oberhausens.	
• Das Projekt erweitert oder ergänzt das kommunale Kulturangebot.	X
• Das Projekt belebt die Kulturszene.	X
• Das Projekt gibt künstlerisch neue Impulse.	X
• Das Projekt erzielt Breitenwirkung.	
• Das Projekt bezieht in Oberhausen lebende Menschen aktiv ein.	
• Das Projekt lädt zu eigener künstlerischer Aktivität ein.	
• Das Projekt praktiziert kulturelle Selbstbestimmung.	
• Das Projekt erschließt neue Kulturorte.	
• Das Projekt aktiviert kulturelle und schöpferische Ressourcen in Oberhausen.	
• Das Projekt wird im Zusammenschluss mehrerer Träger freier Kulturarbeit umgesetzt.	
Ausschlusskriterien ²	
• Das Projekt dient vereins- oder gruppeninternen Zwecken.	
• Ziel des Projekts ist nicht in erster Linie Kunst und Kultur, sondern es soll als Rahmenprogramm für gesellige und kommerzielle Veranstaltungen dienen.	
• Das Projekt hat einen der folgenden Punkte zum Zweck: Sport, Tierzucht, Gartenpflege, Brauchtum.	
• Das Projekt verfolgt politische oder religiöse Zielsetzungen.	
• Es handelt sich um ein Brauchtumsfest.	
• Es handelt sich um eine Ehrung.	
• Es handelt sich um eine nicht-öffentliche Veranstaltung.	
• Das Projekt verstößt gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung und/oder ist gegen geltendes Recht gerichtet.	

¹ Antragsberechtigt sind Akteur*innen freier Kulturarbeit (Gruppen, Kollektive, Vereine, Initiativen, Zusammenschlüsse, Interessenvertretungen, Einzelpersonen), auch solche ohne feste Organisationsstruktur.

Interessengemeinschaften des Handwerks, der Industrie und des Handels sowie politische Parteien sind nicht antragsberechtigt.

² Nicht förderfähig sind auch im Rahmen grundsätzlich förderfähiger Projekte:

- allgemeine Ausstattungsgegenstände von Gebäuden,
- Baumaßnahmen,
- Fertigung und Beschaffung von Einheitskleidung,
- Herstellungskosten für kommerzielle Publikationen, Medien und Tonträger,
- Kataloge für Einzelkünstler*innen außerhalb von Ausstellungen,
- Konzeptionen.

Fachliche Stellungnahme zum Antrag des

Vereins für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V.

*Der Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V. plant im Jahr 2023 fünf Ausstellungen. Es ist davon auszugehen, dass diese wieder neue Impulse im Bereich der konkreten Kunst und ihrer Grenzbereiche nach Oberhausen bringen werden. Seit einiger Zeit holt der Verein auch Kunst aus dem internationalen Raum nach Oberhausen. Im Jahr 2023 steht Polen mit der Gruppenausstellung „‘konkret & angelehnt’: Malerei aus Polen – Objekte aus NRW“ im Fokus. Elf polnische Maler*innen und zehn Bildhauer*innen aus NRW wurden dazu eingeladen.*

Der Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V. bemüht sich zur Gegenfinanzierung der Unterdeckung der geplanten Kosten um einen weiteren Zuschuss beim Oberhausener Brückenschlag-Programm.

Das Kulturbüro befürwortet daher einen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 Euro für die Durchführung des Vorhabens. Es erfüllt die Grundvoraussetzungen für eine Förderung und entspricht drei Kriterien zur Förderung freier Kulturarbeit.

Prof. Dr. Romi Domkowsky, Kulturbüro der Stadt Oberhausen

Es liegt ein formloser Antrag vor mit:

- Name und Anschrift des*der Antragsteller*in und des*r verantwortlichen Projektleiters*in
- einer Kurzdarstellung der fünf geplanten Ausstellungen
- einer Übersicht, aus der die Termine ersichtlich sind,
- einem für die fünf geplanten Ausstellungen aufgeschlüsselten, nachvollziehbaren Kostenplan, aus dem die Ausgaben und Eigenleistungen sowie die nicht gedeckten Kosten hervorgehen.

Kriterienkatalog zur Förderung freier Kulturarbeit entsprechend der Förderrichtlinien

Projekt: *Fünf Ausstellungen im Jahr 2023* _____

Antragsteller*innen: *Verein für aktuelle Kunst / Ruhrgebiet e.V.* _____ 1

Grundvoraussetzungen	
• Es handelt sich um ein kulturelles oder künstlerisches Projekt.	X
• Das Projekt ist öffentlich zugänglich.	X
Drei der nachfolgenden Kriterien müssen erfüllt sein	
• Das Projekt bezieht sich auf Oberhausen bzw. auf einen Stadtteil Oberhausens.	
• Das Projekt erweitert oder ergänzt das kommunale Kulturangebot.	X
• Das Projekt belebt die Kulturszene.	X
• Das Projekt gibt künstlerisch neue Impulse.	X
• Das Projekt erzielt Breitenwirkung.	
• Das Projekt bezieht in Oberhausen lebende Menschen aktiv ein.	
• Das Projekt lädt zu eigener künstlerischer Aktivität ein.	
• Das Projekt praktiziert kulturelle Selbstbestimmung.	
• Das Projekt erschließt neue Kulturorte.	
• Das Projekt aktiviert kulturelle und schöpferische Ressourcen in Oberhausen.	
• Das Projekt wird im Zusammenschluss mehrerer Träger freier Kulturarbeit umgesetzt.	
Ausschlusskriterien ²	
• Das Projekt dient vereins- oder gruppeninternen Zwecken.	
• Ziel des Projekts ist nicht in erster Linie Kunst und Kultur, sondern es soll als Rahmenprogramm für gesellige und kommerzielle Veranstaltungen dienen.	
• Das Projekt hat einen der folgenden Punkte zum Zweck: Sport, Tierzucht, Gartenpflege, Brauchtum.	
• Das Projekt verfolgt politische oder religiöse Zielsetzungen.	
• Es handelt sich um ein Brauchtumsfest.	
• Es handelt sich um eine Ehrung.	
• Es handelt sich um eine nicht-öffentliche Veranstaltung.	
• Das Projekt verstößt gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung und/oder ist gegen geltendes Recht gerichtet.	

¹ Antragsberechtigt sind Akteur*innen freier Kulturarbeit (Gruppen, Kollektive, Vereine, Initiativen, Zusammenschlüsse, Interessenvertretungen, Einzelpersonen), auch solche ohne feste Organisationsstruktur.

Interessengemeinschaften des Handwerks, der Industrie und des Handels sowie politische Parteien sind nicht antragsberechtigt.

² Nicht förderfähig sind auch im Rahmen grundsätzlich förderfähiger Projekte:

- allgemeine Ausstattungsgegenstände von Gebäuden,
- Baumaßnahmen,
- Fertigung und Beschaffung von Einheitskleidung,
- Herstellungskosten für kommerzielle Publikationen, Medien und Tonträger,
- Kataloge für Einzelkünstler*innen außerhalb von Ausstellungen,
- Konzeptionen.